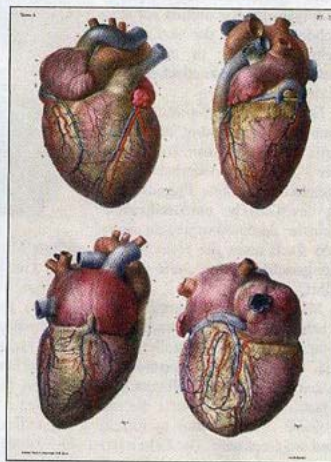


Atlas der menschlichen Anatomie und der Chirurgie

rat, die inneren Organsysteme, den Brust-, Bauch- und Beckenraum, das Blut- und Lymphgefäßsystem, das zentrale und periphere Nervensystem – einschließlich der Sinnesorgane. Zwei Bände sind der chirurgischen Anatomie und ihren Techniken, ein Band der mikroskopischen Anatomie gewidmet.

für Anatomie an der Louis Pasteur Universität in Straßburg, Röntgenologe im Universitätsklinikum Straßburg, Vorsitzender der Société Française d'Histoire de la Médecine, Laureat der Académie



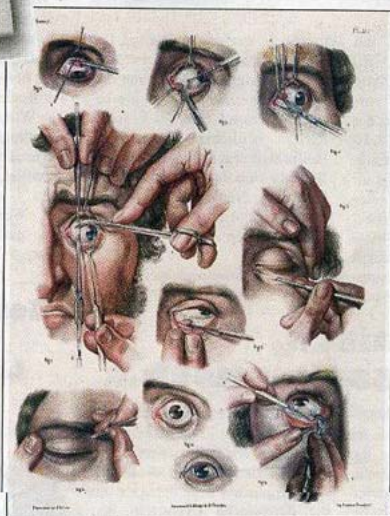
Nationale de Médecine (Paris 2003), und Mitglied des Ordre des Arts et des Lettres. Er publizierte zahlreiche medizinische Bücher, darunter unter anderem Histoire des sciences morphologiques

gnügen* Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.11.2005

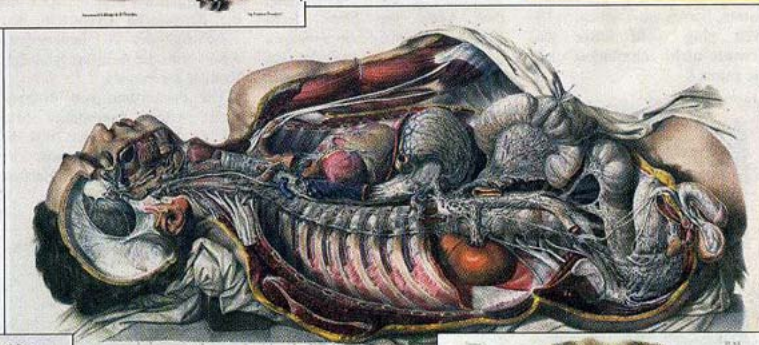
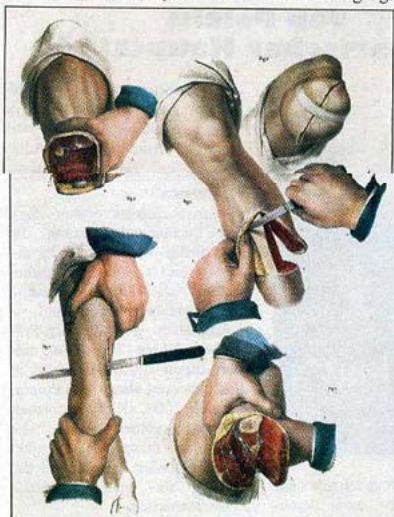
Taschen-Verlag Oktober 2005
Hardcover, 290 x 405 mm
(11.4 x 15.9 in.), 714 Seiten
Ausgabe:
English/French/German:
ISBN 3-8228-3129-8
Preis: € 150,-

Jean-Marc Bourgery (1797-1849), Chirurg und Anatom, studierte Medizin in Paris bei Laennec und Doyptren, gewann verschiedene Goldmedaillen für seine herausragenden Leistungen an der Pariser Fakultät für Medizin und publizierte in einem Zeitraum von zwanzig Jahren einen achtbändigen Anatomie-Atlas in folio (430 x 320

wändige Kolorierung werden die Tafeln zum erlesensten Anschauungsmaterial, wie ein Vergleich mit unkolorierten Ausgaben sehr deutlich werden lässt. In den acht Bänden dokumentieren die anatomischen Darstellungen u.a. den Skelett- und Bewegungsappa-

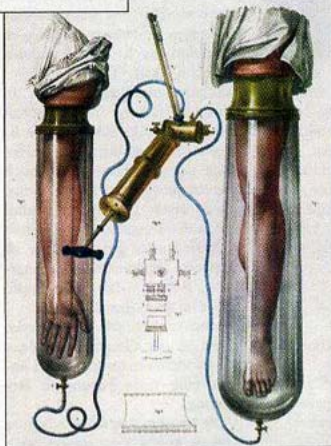


Henri Sick promovierte 1963 als Mediziner in Straßburg und war von 1972-2003 Professor für Anatomie an der Louis Pasteur Universität in Straßburg und von 1994-



mm), der zu den umfassendsten und prächtigsten Werken der Medizingeschichte gehört. Auf insgesamt 726 handkolorierten Lithografien, die von Nicolas Henri Jacob (1782-1871), einem Schüler von Jacques Louis David, ausgeführt wurden, sind die meisten Präparate lebensgroß abgebildet.

Die präzise und ästhetische Darstellung verweist geradezu auf die vorausgegangenen Laboruntersuchungen, die Grundlage jeder einzelnen zeichnerischen Umsetzung bilden. Durch die auf-



Dieses in Vergessenheit geratene Standardwerk der Medizingeschichte bleibt bis heute unübertroffen in der Darstellungsweise. Es war nur eine Frage der Zeit, einen Reprint der 726 Farbtafeln – einschließlich der sieben Faltafeln – erstmals einem großem Publikum zugänglich zu machen.

Über die Autoren:

Jean Marie Le Minor ist Professor

2003 Direktor des dortigen anatomischen Instituts. Er ist Mitglied des Ordre des Palmes Académiques und Autor mehrerer Bücher, darunter Atlas of sectional human anatomy (1982), Imaging anatomy of the knee region (1988) und Atlas of slices of the temporal bone and adjacent region (1988).

„Ein an lehrreichem Material und an schauerhaften Momenten nicht eben armes Lesever-

